

BERICHT ÜBER MEINE TEILNAHME AM LYKIEN - SURVEY VON
HERRN Dr. - ING. W. WURSTER IM SOMMER 1975

M. WÖRRLE

An dem diespährigen Survey konnte ich vom 11. bis 30. September teilnehmen. Gemeinsam mit Herrn Wurster habe ich vor allem Fethiye, Pinara, Tlos, Söğütü Dere und Nisa, zusammen mit S. Erdemgil vom Museum in Antalya auf Wunsch von Direktor Özoral eine neue Ruinenstätte südlich von Termessos besucht.

Aus Pinara, Tlos und Nisa sind keine bedeutenden epigraphischen Neufunde zu melden. Die von uns aufgenommenen Inschriften sind zum grössten Teil bereits in der Sammlung TAM publiziert.

In Fethiye habe ich auf Wunsch des Direktors die Inschriftenbestände des dortigen Museums gesichtet und aufgenommen. Neben fünf hellenistischen Inschriftstelen aus dem Artemisheiligtum von Telmessos (vier davon sind allerdings nur fragmentarisch erhalten) umfasst die insgesamt über 40 Stücke zählende Sammlung vor allem eine grössere Gruppe von Grabinschriften römischer Zeit aus der Nekropole von Telmessos und zahlreiche kleinere Votive aus Fethiye selbst und aus seiner näheren Umgebung. Die Inschriften sind fast alle unveröffentlicht und sol-

len miteinander von Salih Kütük und mir publiziert werden.

Die im letzten Jahr wegen eines plötzlichen Schlechtwettereinbruches nur fotografierte grosse Kult- und Abgabenordnung des Zeusheiligtumes von Söğütü Dere haben wir diesmal gründlich kopiert. Der schwierige Text, von dem diesem Bericht eine Aufnahme beiliegt, erfordert einen fundierten wissenschaftlichen Kommentar, den ich in nächster Zeit ausarbeiten werde.

Bei der Ruinenstätte im Süden von Termessos handelt es sich, wie ich feststellen konnte, um eine Aussenfestung dieser Stadt. Sie hatte die Aufgabe, das ausgedehnte Territorium von Termessos im Süden zu sichern. Die sehr gut erhaltene Ruine ist bisher nur aus einer flüchtigen Beschreibung von Paribeni und Romanelli aus dem Jahr 1913 bekannt gewesen und war seit deren Besuch so völlig in Vergessenheit geraten, dass auch die ortsansässige Landbevölkerung nichts davon wusste. Jetzt ist die Stätte natürlich sehr gefährdet und ein Survey zu ihrer wissenschaftlichen Aufnahme wäre dringend zu empfehlen.